

Wetzel, Brun und Co. am Haken

Vier weitere Kräne in der Dauerausstellung im Museumspark aufgebaut / Geräte aus DDR-Produktion noch gesucht

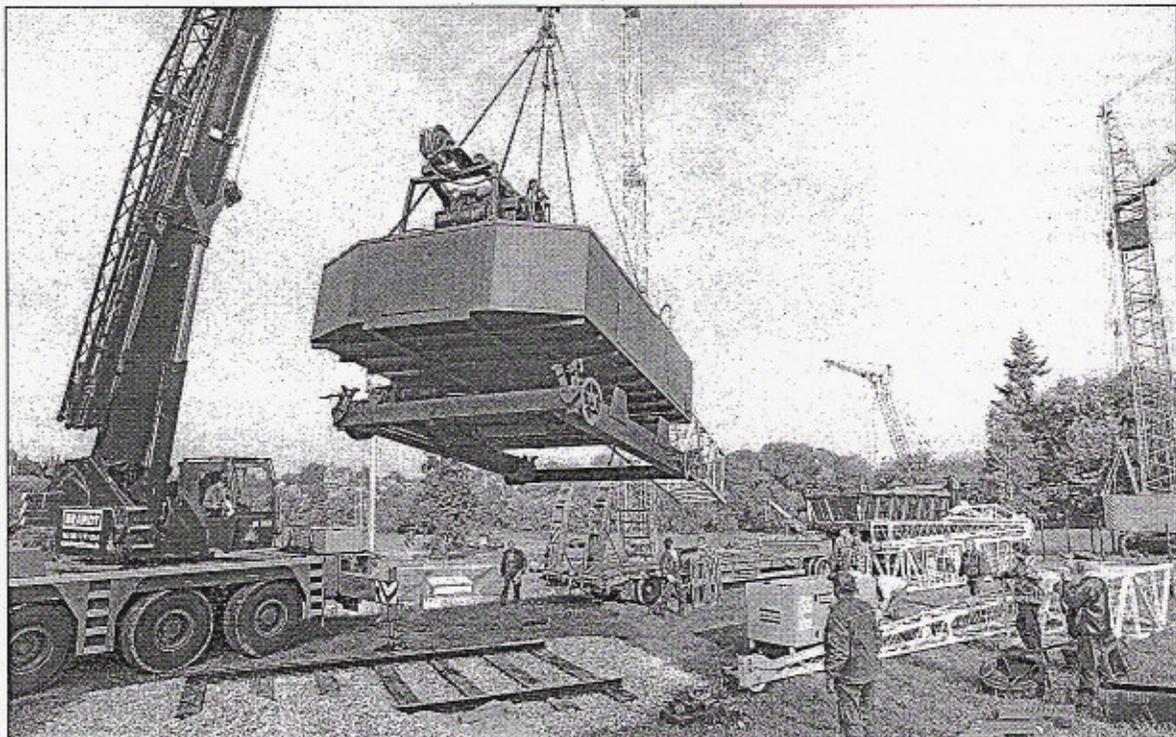
Von UWE SPRANGER

Rüdersdorf (MOZ) Zuwachs für die Baumaschinensammlung im Rüdersdorfer Museumspark: Gestern wurden vier weitere Kräne, die in den vergangenen Monaten aufgebaut worden waren, an ihren endgültigen Platz bugsiert. Ein Nächster wird derzeit bereits vorbereitet.

„Ich hab mir schon gedacht, dass es länger dauert“, sagt Kraftfahrer Michael Sahr von der Rüdersdorfer Firma Prietz gestern Mittag zu Horst Bahnmann. Der Projektverantwortliche von der Entwicklungsgesellschaft Stientzsee hatte für den geplanten Aufbau von vier Geräten eigentlich fünf bis sechs Stunden angesetzt. Doch als sich die zum Ende neigten, waren die Helfer von Firmen, Vereinen und die Ein-Euro-Jobber des Projekts gerade dabei, die letzten Bolzen am „Wetzel BK 20-1250“ festzuziehen, dem ersten Gerät, das auf das vorbereitete Gleis auf dem Freigelände zwischen Streichelzoo und Bergamt gehievt wurde.

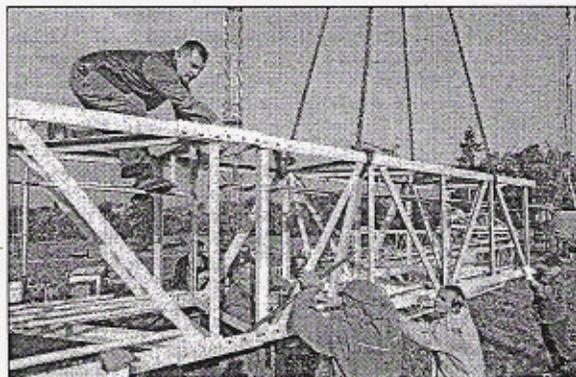
Dabei ließ sich das Team um den Baumaschinen-Fan Dirk Moeller sowie die beiden Montage-Spezialisten Thomas Boldt und Frank Pohle von der ortsansässigen Firma Blumenbecker nicht sonderlich Zeit. Allerdings achtete Moeller, der mit Dietmar Thiels aus Wiesbaden vor wenigen Jahren den Aufbau der Sammlung angeschoben hatte, genau darauf, dass ja nichts kaputtgeht. Schließlich schaffen die beiden die Geräte heran, und das ist nicht einfach. „Wir finden sie eigentlich nur noch bei kleineren Firmen. Die Großen haben ihren alten Maschinenpark längst verschrottet“, erläutert Thiels, der schon etliches private Geld in die Sammlung gesteckt hat. „Man muss schon Enthusiast sein“, sagt der 68-Jährige, den bereits in der Jugend die Faszination der Kräne gepackt hatte und der wie Moeller viele als Modelle für die Nachwelt erhalten hat. „Überall gibt es Museen mit alten Lokomotiven oder alten Autos. Aber um die Baumaschinen, die den Leuten die Arbeit erleichtert haben, hat sich keiner gekümmert“, nannte er den Ansatz für die Sammler, die nach Moellers Auskunft auch eine Dokumentation für angehende Meister und Konstrukteure aufbauen wollten.

Den Kontakt zum Museumspark der Baustoffindustrie hat-



Kran am Kran: Das tonnenschwere Unterteil des Wetzel BK 20-1250 wird auf das vorbereitete Gleisbett gehievt. Anschließend werden weitere Einzelteile montiert.

Fotos (2): Jörn Tornow/MOZ-Fotos (2): ufo



Passgenau: Dirk Moeller (oben) dirigiert die Helfer beim Einsetzen eines Zwischenstücks.



Mit Fingerspitzengefühl: Kranfahrer Lothar Niedzwetzki.



Sicherheit: Wolfgang Horsch montiert Schienenklammern.

te ein Bekannter von der Magdeburger Universität hergestellt. Die Idee fand im Museumspark und in der Gemeinde Zuspruch und inzwischen sind die beiden Hessen lange Mitglieder im Förderverein des Parks. Nachdem zunächst von rund einem Dutzend Maschinen auf dem Platz ausgegangen worden war, hatte Thiels, der mit seiner Familie morgens um 6 Uhr in Hessen gestartet war, um dabei zu sein, diesmal schon neue Pläne in der Tasche. Darin sind 14 Geräte verzeichnet, die ent-

weder schon in Rüdersdorf sind oder auf den Transport dorthin warten. Zwei davon werden schon auf der anderen Straßenseite aufgebaut werden, denn die Schau soll weiter wachsen. Derzeit denken die beiden Hessen an 20 Exponate. „Wir suchen übrigens noch typische Kräne aus DDR-Produktion“, sagt Moeller, der für die Aufbauaktion wie mitgereiste Fans aus der Mannheimer IG Fuchs, einem Klub, der alte Bagger aufarbeitet, extra Urlaub genommen hat.

Diesmal wurden neben dem

„Wetzel“, der zuletzt in einem Schweizer Sägewerk Dienst versah, noch ein Brun MTK 18 M aus dem Jahre 1957, ein Boilpot BP 650/13 (Baujahr 1966) und ein Liebherr F10K (Baujahr 1965) montiert. Lothar Niedzwetzki von der Firma Brandt aus Schwedt im 60-Tonnen-Teilekran bewies einige Male Fingerspitzengefühl, so, als es galt, die Spitze des „Wetzel“ mit Fühlerhaus und Ausleger quasi auf den Rücken zu drehen, um sie dann montieren zu können. Am Nachmittag waren jedenfalls al-

le vier Geräte auf den Schienen. In den nächsten Tagen werden sie nun noch komplettiert und schließlich aufgerichtet.

Unterdessen haben einige MAE-Kräfte der Stientzsee-Gesellschaft schon den nächsten Kran am Wickel, sind beim Entrostern und Grundieren. „Das Wetter spielt ja mit. Dann kann nichts mehr passieren“, so Horst Bahnmann. 15 Leute betreut er derzeit bei den Baumaschinen. „Das hört sich viel an, es ist aber auch viel zu tun und die Leute sind ja nur bis Mittag da.“